Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 7

Artikel: Solothurn

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254501

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Blumen und Blätter, besonders diesenigen zu Weißstickereien, sind mehr oder weniger der wirklichen Pflanzenwelt entnommen; jedoch der Technik wegen auf einfache Grundsormen zurückgeführt. Es ist leicht zu erkennen, daß auch beim Zeichnen dieser Gebilde die Gesetze des Ornamentzeichnens im 6. Hefte ihre Anwendung sinden, und daß nur durch sie das gewünschte Ziel erzeicht werden kann, nämlich die Fähigkeit: 1. aus der Unmasse von vorhandenen Musterblättern eine gute Auswahl zn treffen, 2. zu gegebenem Zwecke ein Musterbild größer oder kleiner zu zeichnen oder passend abzuändern und zussammenzustellen, 3. endlich aus der eigenen Phantasie Verzierungen zu entswersen oder auszusühren.

Solothurn. Bucheggberg. Im Schulwesen hat unsere Lehrerschaft ihre thätige Wirksamkeit fernerhin auf ehrenwerthe Weise bewahrt.

Um das Volksschulwesen noch mehr zu heben, fand jüngst in Hessischen eine Zusammenkunft statt, welche sich zur Aufgabe stellte, eine Bezirksschule der Schule bereit, und es ist sicher anzunehmen, daß mit den in Aussicht gestellten Beiträgen das schöne Unternehmen schon zu Stande kommen wird. Wenn auch die ungünstige geographische Lage des Bucheggbergs hinderlich entgegentritt, betheiligten sich doch 8 Semeinden bei der Zusammenkunft. Eine Kommission, aus Männern der verschiedenen Gesmeinden zusammengesett, soll das Nähere anordnen und aussühren. Slück zu!

Baselland. Die Alters:, Wittwen: und Baisentaffe. Dieses Institut, welches die Lehrer lant Detret des h. Landrathes vom 13. Dez. 1858 zu errichten hatten, ift nun in's Leben getreten. Der Regierungsrath hat die von der Lehrerschaft aufgestellten Statuten genehmigt; die Berwaltungs= tommission hat sich tonstituirt; ber Staatsbeitrag für 1859 (Fr. 800) ift in die Rasse geflossen; die Lehrer haben ihre persönlichen Beiträge für's gleiche Sahr geleistet, und die gegenwärtig verheiratheten Mitglieder die Ginkaufsgebuhr für ihre Frauen entrichtet. Die Anzahl der Mitglieder — der Schulinspektor, und die definitiv angestellten Bezirks-, Brimar= und Armenlehrer beträgt 111; davon sind 89 verheirathet. Da die jährliche Einlage Fr. 15 und die Einkaufsgebühr für eine Frau ebenfalls Fr. 15 beträgt, so murben von fammtlichen Mitgliedern für's erfte Bereinsjahr geleistet : an Beiträgen Frkn. 1665, an Einkaufsgebühren Frkn. 1335, zusammen Frkn. 3000, und es beläuft fich somit die ganze Jahreseinnahme, die zugleich das gegenwärtige Bermögen der Kasse bilbet, auf Fr. 3800. Dieses Geld ift bei ber Hypothes fenbank auf Obligationen angelegt.